Die Fraktionen begrüßen die geplanten und umgesetzten Maßnahmen. Sie befürworten, dass die Stadt als Vorbild voran geht. Teilweise bedauern sie, dass erst jetzt die Bereitschaft der großen Masse besteht, Energie zu sparen und damit auch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Es sei empfehlenswert, auch nachdem sich der Energiemarkt erholt hat, nachhaltiger zu handeln und vorbildlich voran zu gehen. Dem stimmt die Verwaltung zu und ermutigt auch die Ratsmitglieder, dies in den Wahlkreisen zu kommunizieren.

Die BfM-Fraktion berichtet von Bürgerinnen und Bürgern, die sich über zu kaltes Wasser in den Duschen der Turnhalle in Lüftelberg beschwert haben.

Die Verwaltung erklärt, man hat die Temperatur bewusst soweit heruntergefahren, um der Legionellen Bildung entgegen zu wirken. Sie nimmt den Punkt dennoch auf und wird dies prüfen.

Außerdem möchte die BfM-Fraktion wissen, ob es ein therapeutisches Nutzungskonzept der Sauna im Meckenheimer Hallenbad gibt.

Der Verwaltung ist ein solches Nutzungskonzept nicht bekannt. Ihr ist die ausschließliche Nutzung als Freizeiteinrichtung bekannt.

Die FDP-Fraktion fragt, wie die Stadt die angestrebte Einsparung von 20 % des Energiebedarfes nachweisen kann.

Das Gebäudemanagement und die Stadtwerke haben die Möglichkeit die Zählerstände abzulesen. Anhand dessen kann man den Stromverbrauch messen und die Einsparung berechnen, erklärt die Verwaltung.

Frau Stech möchte sich bei dem Beschluss zur vorübergehenden Schließung der Sauna enthalten, da sie Vorstandsmitglied des Fördervereins des Hallenfreizeitbades ist. Sie bittet daher über die beiden Punkte des Beschlussvorschlages einzeln abstimmen zu lassen.

Der Vorsitzende kommt dem Wunsch nach.